



Internet-Linkliste HEP (erstellt durch den Arbeitskreis Wissenschaft der BAG HEP)

Stand: 07.08.2024

Die folgende Auflistung des „Arbeitskreises Wissenschaft“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Ausbildungsstätten für Heilerziehungspflege in Deutschland e.V. (BAG HEP) enthält interessante Internet-Links aus dem Bereich der Heilerziehungspflege. Es wird hierbei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Die Liste wird jährlich aktualisiert. Ein besonderer Dank geht an Frau Carlberg (Fachschule für Heilerziehung, Hamburg) für die Zusammenstellung der Informationen und an Frau Kümmel (GFP-Berlin) für zahlreiche Ergänzungen. Weitere Ergänzungen und Korrekturen sind jederzeit erwünscht. Bitte senden Sie diese an: stefan.boschert@st-loreto.de

Inhalt

BERUF HEILERZIEHUNGSPFLEGER/IN	1
BEHINDERUNG	1
SYNDROME	6
BEHÖRDEN	8
EUROPA + AUSLAND.....	9
METHODEN UND PRAXIS DER HEILERZIEHUNGSPFLEGE	10
SPRACHENTWICKLUNG / UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION	11
FACHTEXTE UND FACHZEITSCHRIFTEN IM INTERNET	11
MEDIENVERSAND	11
SONSTIGE.....	12

BERUF HEILERZIEHUNGSPFLEGER/IN

Gehalt und Tarif

<http://www.gew.de/tarif/>

BEHINDERUNG

BAG Selbsthilfe

<http://www.bag-selbsthilfe.de/>

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE) tritt für die Gleichstellung behinderter und chronisch kranker Menschen ein. Durch sozialpolitische Einflussnahme auf allen staatlichen Ebenen sowie durch Aufklärung und Information der Öffentlichkeit wirkt sie darauf hin, behinderte und chronisch kranke Menschen an allen sie betreffenden Entscheidungen wirksam zu beteiligen.

Berufsverband Heilerziehungspflege (HEP)

<https://www.berufsverband-hep.de/>

Der Bundesverband versteht sich als die legitimierte Interessensvertretung aller Heilerziehungspfleger in Deutschland, mit dem Ziel, Arbeits- und Rahmenbedingungen für alle Heilerziehungspfleger bundeseinheitlich zu gestalten. Dies gilt sowohl für die Vergleichbarkeit der Ausbildungsinhalte als auch für die daran anschließenden beruflichen Tätigkeitsfelder.

Publikationen: Der Bundesverband gibt vierteljährlich die Fachzeitschrift HEP-Informationen heraus.

Bidok

<http://bidok.uibk.ac.at/>

Bidok ist eine digitale Volltextbibliothek mit Texten und Materialien zum Thema Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Sie wird vom Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck betreut. Abrufbar sind ca. 12.000 Volltexte, die nach Themengebieten oder Autoren durchsucht werden können.

Bifos Schriftenreihe

<http://www.bifos.org/>

Auf dieser Seite findet sich ein Shop, in dem die Bände der bifos-Schriftenreihe zum selbstbestimmten Leben Behinderter bestellt werden können. Die Publikationen sind relativ kostengünstig, allerdings eher auch etwas älter.

Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB) e.V.

<http://www.bag-ub.de/>

Die BAG UB setzt sich seit ihrer Gründung 1994 bundesweit für die Verbreitung des Konzepts der Unterstützten Beschäftigung ein, um Menschen mit Behinderungen faire Chancen in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes zu ermöglichen.

Publikationen: es können kostenpflichtige Eigenpublikationen bestellt werden.

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB) e.V.

<http://www.beb-ev.de/>

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) ist ein Fachverband im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) e.V.

<http://www.bvkm.de/>

Selbsthilfe- und Fachverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen.

Publikationen: kostenpflichtig im eigenen Verlag (verlag selbstbestimmtes leben).

Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

<https://www.lebenshilfe.de>

Die Lebenshilfe versteht sich als Selbsthilfevereinigung, Eltern-, Fach- und Trägerverband für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien. Sie wurde 1958 in Deutschland auf Bundesebene von betroffenen Eltern und Fachleuten gegründet.

Publikationen: Verbandszeitschrift „Lebenshilfe-Zeitung“, Fachzeitschrift „Teilhabe“ sowie „Rechtsdienst der Lebenshilfe“. Kostenpflichtige Publikationen im eigenen Verlag.

Deutsche Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (DGSGB)

<http://www.dgsgeb.de/index.php?section=Startseite/>

Die DGSGB verfolgt das Ziel, bundesweit die Zusammenarbeit, den Austausch von Wissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der seelischen Gesundheit von Menschen mit geistiger Behinderung zu fördern.

Publikationen: In der Schriftenreihe „Materialien der DGSGB“ werden die Ergebnisse der zweimal jährlich stattfindenden Arbeitstagungen der Gesellschaft veröffentlicht.

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG)

<http://www.dhg-kontakt.de/>

Die DHG will dazu beitragen, die Lebensqualität von geistig behinderten Menschen mit einem hohen personellen Hilfebedarf zu verbessern. Sie bietet eine Schriftenreihe mit Tagungsbänden an, die für die Bibliothek laufend erworben werden sollte (wichtige Themen).

Deutscher Behindertenrat

<https://www.deutscher-behindertenrat.de/>

Im Deutschen Behindertenrat (DBR) haben sich alle wichtigen Organisationen behinderter und chronisch kranker Menschen zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen, das mehr als 2,5 Millionen Betroffene in Deutschland repräsentiert. Unter anderem ist es Aufgabe des Deutschen Behindertenrates, Interessen behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen verbandsübergreifend offensiv zu vertreten.

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV)

<http://www.dbsv.org/>

Ziel des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes ist es, die Situation der Augenpatienten sowie der blinden und sehbehinderten Menschen in Deutschland nachhaltig zu verbessern.

Publikationen: Der DBSV bietet eine breite Palette an Broschüren zu günstigen Preisen an.

Einfach teilhaben: Das Webportal für Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen, Verwaltungen und Unternehmen

<http://www.einfach-teilhaben.de/>

Das Portal „Einfach teilhaben“ wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erstellt. Es bietet Themenseiten zur Information über die Lebensbereiche: Kindheit und Familie; Schule und Studium; Ausbildung und Arbeit; Alter; Gesundheit und Pflege; Mobilität und Freizeit; Bauen und Wohnen; Finanzielle Leistungen und Schwerbehinderung. Hinzu kommt der Bereich „Marktplatz Persönliches Budget“. Es ist geplant, alle Inhalte auch in leichter Sprache und als Gebärdensprach-Video anzubieten, dies ist jedoch erstmal nur zum Teil umgesetzt.

Empowerment - Potenziale nutzen

<http://www.empowerment.de/>

Empowerment („Selbstbefähigung“) bietet Auswege aus der "Fürsorge-Falle" in der Sozialen Arbeit. Im Mittelpunkt steht die Entdeckung noch ungenutzter Stärken der KlientInnen und die Förderung ihrer Potenziale der Selbstgestaltung. Die deutsche Empowerment-Site (erstellt von Professor Norbert Herriger) bietet einen fundierten Einblick in die theoretischen Grundlagen des Konzepts, die methodischen Instrumente und die praktische Anwendung von Empowerment-Ideen.

Gesellschaft Erwachsenenbildung und Behinderung (GEB)

<http://www.geseb.de/>

Seit 1989 arbeitet die Gesellschaft Erwachsenenbildung und Behinderung e.V. (Berlin) für das Ziel, behinderten Menschen den Zugang zur Erwachsenenbildung zu erleichtern. Publikationen: Zeitschrift „Erwachsenenbildung und Behinderung“, Schriftenreihe „Schräge Reihe“ sowie jährliche Tagungsbände.

Inklusion Lexikon

<http://www.inklusion-lexikon.de/index1.html/>

Hier entsteht eine alphabetisch geordnete Sammlung grundlegender Begriffe zum Themenfeld Integration / Inklusion / Exklusion. Das Lexikon ist ein Projekt der Universität Köln, welches von Frau Prof. Dr. Ziemann am Lehrstuhl "Pädagogik und Didaktik bei Menschen mit geistiger Behinderung" 2009 ins Leben gerufen wurde. Die einzelnen Beiträge werden von Fachwissenschaftlern verfasst.

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL)

<http://www.isl-ev.de/>

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. ist eine von behinderten Menschen selbst getragene Organisation und ein Zusammenschluss der Zentren für selbstbestimmtes Leben. Sie arbeitet für mehr Selbstbestimmung und Teilhabe für alle Menschen.

Publikationen: kostenlose Broschüren, die allerdings schnell vergriffen sind. Sehr interessante Linkliste!

Internetplattform für Eltern von Kindern mit Behinderung

<http://www.intakt.info/>

Leben mit Behinderung Hamburg

<http://www.lmbhh.de/>

Leben mit Behinderung Hamburg ist ein Zusammenschluss von über 1500 Eltern von behinderten Menschen. In den Einrichtungen des Vereins werden rund 600 Menschen ambulant und stationär betreut. Ca. 200 Menschen arbeiten in den Tagesstätten. Der Verein gestaltet die sozialpolitischen Belange behinderter Menschen mit und nimmt Einfluss auf Qualität und Verlässlichkeit in den Bereichen Familien, Wohnen, Arbeit und Freizeit. Publikationen: einige Broschüren (lohnt sich nicht so). Ab und zu werden interessante Filme produziert.

Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.

Netzwerk Artikel 3

<http://www.netzwerk-artikel-3.de/>

Das NETZWERK ARTIKEL 3 hat sich Ende 1996 als Nachfolger des „Initiativkreises Gleichstellung Behinderter“ gegründet. Es ist ein bundesweit arbeitendes Netzwerk der Gleichstellungsinitiativen, das sich einer menschenrechtsorientierten Sichtweise von Behindertenpolitik verschrieben hat.

Publikationen: Es können Infomaterialien gegen Versandgebühren bestellt werden.

Politik gegen Aussonderung - Koalition für Integration und Inklusion e.V.

<http://www.politik-gegen-aussonderung.net/>

Zweck des Vereins ist die Förderung der Integration beeinträchtigter, behinderter und benachteiligter Menschen in allen Lebensbereichen. Dieses gesellschaftspolitische Engagement gilt dem Ziel, behindernde, aussondernde und benachteiligende Strukturen nicht nur institutionell, sondern auch gesamtgesellschaftlich zu überwinden.

Ratgeber Behinderung

<http://behinderung.org/>

REHADAT

<http://www.rehadat.de/>

REHADAT sammelt und veröffentlicht Informationen zu den Themen Behinderung, Integration und Beruf. Sortiert sind sie nach den Rubriken: Hilfsmittel, Praxisbeispiele, Literatur, Forschung, Recht, Adressen, Werkstätten, Seminare.

REHADAT-talentplus

<http://www.talentplus.de/>

REHADAT-talentplus ist ein praxisorientiertes Informationsportal für Arbeitgeber und behinderte Menschen im Arbeitsleben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Aufarbeitung von lebensnahen Fragen, die sich aus Sicht von Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit Behinderung ergeben. Praxisnahe Probleme werden erfasst und Lösungswege aufgezeigt. Hierbei sollen die Anwender möglichst einfach alle relevanten Informationen erhalten, ohne dass Vorkenntnisse notwendig sind.

Vielseitigkeit des Begriffs „Behinderung“

<http://behinderung.org/>

Web ohne Barrieren

<http://ftb-esv.de/>

Dieses Webportal des Projektes „Aktionsbündnis für barrierefrei Informationstechnik“ (Abl) informiert über barrierefreie Informationstechnik nach Paragraph 11 im Bundesbehindertengleichstellungsgesetz. Der Schwerpunkt liegt auf dem Thema barrierefreies Internet.

Publikationen: kostenlose Broschüren.

Zeitschrift für Inklusion – online.net

<http://www.inklusion-online.net/>

Die "Zeitschrift für Inklusion" ist eine frei zugängliche Online-Fachzeitschrift mit dem Fokus integrativer Pädagogik und Inklusion. Sie erscheint ca. vierteljährlich jeweils als Themenheft. Die einzelnen Fachbeiträge werden auch in der Internet-Volltextbibliothek bidok gespeichert.

SYNDROME

ACHSE (Allianz chronischer seltener Erkrankungen)

<http://www.achse-online.de/>

Die ACHSE ist ein Netzwerk von Patientenorganisationen von Kindern und erwachsenen Betroffenen mit chronischen seltenen Erkrankungen. Sie will die Erforschung der Krankheiten vorantreiben und dabei das Know-how sowohl für die Patienten als auch für das Gesundheitswesen und die Behörden nutzbar machen.

Das Portal für seltene Krankheiten und Medikamente gegen seltene Krankheiten

<http://www.orpha.net/consor/cgi-bin/index.php?lng=DE>

Down-Syndrom Infocenter

<https://www.ds-infocenter.de/>

DSM (Glossar)

<http://www.neuro24.de/glossartest.php?anfängsbuchstabe=a>

Die Seite bietet ein Glossar zu den Themengebieten: Psychiatrie/Psychosomatik/ Psychotherapie/Neurologie/Neuropsychologie. Das Glossar basiert neben anderen Quellen auf dem DSM-IV und dem ICD-10. Es kann alphabetisch nach Schlagwörtern durchsucht werden.

Die Seite wird erstellt von Karl C. Mayer, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie.

Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland e.V.

<http://www.rett.de/>

ICD-11

<https://www.dimdi.de/dynamic/de/klassifikationen/icd/icd-11/>

Die ICD-11 ist das Diagnoseklassifikationssystem der Medizin, herausgegeben von der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Kindernetzwerk e.V.

<http://www.kindernetzwerk.de/>

Das Kindernetzwerk informiert, berät und vernetzt Eltern mit einem chronisch kranken, behinderten, pflegebedürftigen oder entwicklungsverzögerten Kind.

Publikationen: Erst-Info-Pakete zu ca. 2200 Erkrankungen, die auf Wunsch aktuell zusammengestellt werden und je nach Umfang 3 bis 9 Euro kosten. Darunter finden sich auch Informationen zu sehr seltenen Syndromen.

Psychiatrienetz

<http://www.bapk.de>

Das Psychiatrienetz wird von folgenden Verbänden und Organisationen getragen: Aktion Psychisch Kranke e.V., Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V., Familienselbsthilfe Psychiatrie, Psychiatrie Verlag. Es bietet umfangreiche (Selbsthilfe-)Informationen zu psychischen Erkrankungen an.

Publikationen: Verschiedene Informationsmaterialien können kostenlos oder gegen geringe Gebühren bestellt werden. Dazu gehören z.B. die jährlichen Tagungsbände der Aktion Psychisch Kranke.

Sehbehinderungs-Simulator

<http://www.absv.de/sehbehinderungs-simulator>

Verein für Eltern chromosomal geschädigter Kinder

<https://www.leona-ev.de/start/>

BEHÖRDEN

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

<http://www.antidiskriminierungsstelle.de/>

Ziel der Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist es, die BürgerInnen davon zu überzeugen, dass Vielfalt uns alle voranbringt. Sie setzt sich daher für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft ein. Grundlage der Arbeit ist dabei das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Publikationen: Bei der Antidiskriminierungsstelle können zahlreiche Publikation kostenlos bestellt werden.

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

<http://www.behindertenbeauftragter.de/>

Der Behindertenbeauftragte wird vom Bundeskabinett jeweils für die Dauer einer Legislaturperiode bestellt. Es handelt sich um ein Ehrenamt. Er hat die Aufgabe, darauf hinzuwirken, dass die Verantwortung des Bundes, für gleichwertige Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderungen zu sorgen, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erfüllt wird. In der 17. Wahlperiode ist Hubert Hüppe der Beauftragte der Bundesregierung.

Publikationen: über den Link „Service“ ist das Gesamtverzeichnis der kostenlosen Broschüren zu erreichen. Sehr empfehlenswert!

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

<http://www.bmas.de/>

Die zentralen Aufgaben des Ministeriums sind, die Rahmenbedingungen für mehr Beschäftigung zu schaffen, für soziale Integration zu sorgen und die sozialen Sicherungssysteme funktionsfähig zu halten. Dazu gehört auch die Thematik der Teilhabe behinderter Menschen.

Publikationen: zahlreiche kostenlose Veröffentlichungen.

Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://www.bmbf.de/>

Die Aufgabe Ministeriums reicht von der frühkindlichen Förderung bis zur beruflichen Weiterbildung, wobei der Bereich Schule ebenso wie die Lehre an den Hochschulen in die Zuständigkeit der Länder fällt. Weitere Zuständigkeitsbereiche sind: außerschulische berufliche Bildung, Weiterbildung, Ausbildungsförderung, Forschungsförderung,

Begabtenförderung, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des internationalen Austausches.

Publikationen: zahlreiche kostenlose Veröffentlichungen.

Bundesministerium für Gesundheit

<http://www.bmgs.de/>

Das Bundesministerium für Gesundheit beschäftigt sich mit den Bereichen Gesundheit, Prävention, Pflege, gesetzliche Krankenkassen sowie Reform des Gesundheitswesens.

Publikationen: zahlreiche kostenlose Veröffentlichungen.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

<http://www.bzga.de/>

Seit ihrer Gründung im Jahr 1967 verfolgt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) das Ziel, Gesundheitsrisiken vorzubeugen und gesundheitsfördernde Lebensweisen zu unterstützen.

Publikationen: interessant sind v.a. Publikationen in den Rubriken „Unterrichtsmaterialien“ und „Fachpublikationen“. Sie sind größtenteils kostenlos. AV-Medien könnten unter

www.bzga-avmedien.de bestellt werden.

Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb)

<http://www.bpb.de/>

Die Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dabei, sich mit Politik zu befassen. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

Publikationen: sind in mindestens 20 Unterkategorien eingeteilt, so dass es sich empfiehlt, die Suchfunktion zu benutzen. Klickt man auf den Link „Publikationen“, werden zuerst Neuerscheinungen angezeigt. Die meisten Publikationen werden gegen eine Bereitstellungsgebühr abgegeben.

EUROPA + AUSLAND

Action Européenne des Handicapés (AEH) / Europäische Behindertenaktion

<http://www.aeh-europe.de/>

Die AEH ist ein Zusammenschluss von derzeit vierundzwanzig europäischen Organisationen, die sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Das Europäische Behindertenforum

<http://www.edf-feph.org/>

Das Europäische Behindertenforum ist ein Zusammenschluss von Nationalen Behindertenräten und Europäischen Nichtregierungsorganisationen behinderter Menschen. Publikationen: Downloadbereich (Positionspapiere etc.).

Handicap International

<http://www.handicap-international.de/>

Handicap International setzt sich in über 60 Ländern mit 250 Projekten für Menschen mit Behinderung ein, insbesondere in Kriegs- und Krisengebieten. Einen Schwerpunkt bildet das Engagement für das Verbot von Landminen und Streubomben.

Publikationen: zahlreiche kostenlose bzw. kostengünstige Publikationen zum Bestellen.

Inclusion Europe

<https://www.inclusion-europe.eu/>

Inclusion Europe ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Brüssel. Sie setzt sich für die Rechte und Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien in ganz Europa ein. Weiterhin berät sie die Europäische Kommission und Mitglieder des Europäischen Parlaments über Behindertenfragen.

Publikationen: eine Liste der Publikationen kann unter „information@inclusion-europe.org“ erfragt werden.

METHODEN UND PRAXIS DER HEILERZIEHUNGSPFLEGE

AUTEA gGmbH, Beratung und Fortbildung TEACCH-Modell

<http://www.autea.de/>

Basale Kommunikation nach Winfried Mall

<http://www.winfried-mall.de>

Bastelangebote (auch nach Jahreszeiten und –festen)

<http://www.praxis-jugendarbeit.de/basteln.html>

Der integrierte Behandlungs- und Rehabilitationsplan, mit Lernprogramm

<http://www.ibrp-online.de/000.htm>

Hilfreiche Inhalte für die Arbeit in der Schule für Geistig- und Körperbehinderte

<http://www.sonderpaed-online.de>

Rollstuhlgerechte Orte finden

<http://www.wheelmap.org/>

Spielesammlungen

<http://www.kikisweb.de/spielesammlung/spiele.htm>

<http://www.praxis-jugendarbeit.de/spiele-sammlung.html>

<http://www.inflos.de/spielesammlung/stationsspiele.html>

SPRACHENTWICKLUNG / UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION

Barrierefrei kommunizieren

<http://www.barrierefrei-kommunizieren.de>

Nachrichten in leichter Sprache

<http://www.nachrichtenleicht.de/>

FACHTEXTE UND FACHZEITSCHRIFTEN IM INTERNET

Digitale Volltextbibliothek (Behindertenpädagogik, Integrative Pädagogik)

<http://bidok.uibk.ac.at/>

Insieme – für Menschen mit geistiger Behinderung

<http://www.insieme.ch/>

Zeitschrift für Inklusion Online

<http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online>

MEDIENVERSAND

Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V. (abm)

<http://www.abm-medien.de/>

Die abm produziert für verschiedene deutsche Fernsehanstalten Dokumentationen und Filme zum Thema Behinderung. Von einem Großteil dieser Sendungen können Kopien als DVD oder VHS käuflich erworben werden.

Medienprojekt Wuppertal

<http://www.medienprojekt-wuppertal.de/>

Das Medienprojekt Wuppertal realisiert seit 1992 erfolgreich Modellprojekte aktiver Jugendvideoarbeit unter dem Motto »das bestmögliche Video für das größtmögliche Publikum«.

Publikationen: Im Web-Shop werden alle Filme zum Kauf angeboten (ab 30 Euro aufwärts). Es gibt auch Filme zum Themenschwerpunkt Behinderung.

SONSTIGE

Bertelsmann Stiftung

<http://www.bertelsmann-stiftung.de/>

Die Bertelsmann-Stiftung engagiert sich für das Gemeinwohl. Sie will frühzeitig gesellschaftliche Herausforderungen identifizieren und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Sie forscht auf den Gebieten Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung und Gesundheit.

Publikationen: kostenpflichtig im eigenen Verlag.

Bundesgesetze im Internet

<http://www.gesetze-im-internet.de/>

Deutsche Gesellschaft für Ernährung

<http://www.dge.de/>

Seit ihrer Gründung im Jahr 1953 beschäftigt sich die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. mit allen auf dem Gebiet der Ernährung auftretenden Fragen und stellt Forschungsbedarf fest. Sie unterstützt die ernährungswissenschaftliche Forschung ideell, informiert über neue Erkenntnisse und Entwicklungen und macht diese durch Publikationen und Veranstaltungen verfügbar.

Publikationen: unter dem Link „Medienservice“ finden sich Literaturempfehlungslisten sowie kostenlose Broschüren und Downloads. Am interessantesten ist dabei der Bereich „Projekt-Medien“.

Deutsches Institut für Menschenrechte

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de>

Das Deutsche Institut für Menschenrechte wurde im März 2001 gegründet. Es informiert über die Lage der Menschenrechte im In- und Ausland und trägt zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen sowie zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte bei. Am Institut für Menschenrechte ist die Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention angesiedelt, die vom Staat mit der Begleitung der Umsetzung der Konvention beauftragt wurde.

Publikationen: Downloads und kostenlose Broschüren, auch zum Thema Behindertenrechtskonvention.

Deutsches Jugendinstitut

<http://www.dji.de/>

Das Deutsche Jugendinstitut widmet sich der Forschung über Kinder, Jugendliche und Familien an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis. Es ist bundesweit das größte außeruniversitäre sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut im Bereich Kinder, Jugendliche und Familien.

Publikationen: kostenlose Broschüren sowie Verlagspublikationen über den Buchhandel.

Geschwister von Kindern mit Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen

<http://www.geschwisterkinder.de/>

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)

<http://www.hag-gesundheit.de/>

Die HAG setzt sich ein für Gesundheitsförderung und Prävention in Hamburg. Sie möchte gesunde Lebensverhältnisse schaffen, insbesondere für Menschen in schwierigen sozialen Lagen, Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten, Praxis, Politik und Wissenschaft verankern sowie Gesundheitsförderung und Prävention weiterentwickeln. Interessant ist v.a. der Arbeitsbereich Gesunde Kita, aber auch Arbeiten zur seelischen Gesundheit und zur Gesundheitsförderung im Stadtteil.

Publikationen: kostenlose Broschüren, es entstehen allerdings Versandkosten.

Körper Stiftung

<http://www.koerber-stiftung.de/>

Ziel der in Hamburg ansässigen Körper-Stiftung ist es, die Gesellschaftliche Zukunft mit zu gestalten. Dazu werden Projekte in den Bereichen Internationale Politik, Bildung, Wissenschaft, Gesellschaft und Junge Kultur durchgeführt. Zusätzlich bietet das KörperForum einen Veranstaltungsort mit hochkarätigem Programm.

Publikationen: Seit 1996 publiziert der hauseigene Verlag die edition Körper-Stiftung (kostenpflichtig über den Buchhandel erhältlich).

Sozialverband VdK Deutschland

<http://www.vdk.de/>

Der VdK ist der größte Sozialverband in Deutschland, der sich für seine 1,5 Millionen Mitglieder in sozialrechtlichen und sozialpolitischen Fragen einsetzt. Seine Kompetenzen liegen in den Gebieten: Renten- und Behindertenrecht, Gesetzliche Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung, Prävention und Rehabilitation, Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung, Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, Barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche, Soziales Entschädigungsrecht.

Publikationen: Eigene Veröffentlichungen können kostenlos oder gegen geringe Gebühr bestellt werden. Es sind einige Broschüren zum Thema Behinderung vorhanden!

Stiftung Lesen

<http://www.stiftunglesen.de/>

Die Stiftung Lesen möchte mit ihren Projekten die Lesekultur in der modernen Mediengesellschaft lebendig halten. Dazu hält sie vielfältige Projektideen zur Unterstützung von Personenkreisen bereit, die mit der Stärkung von Lesekompetenz befasst sind: Lehrer, Erzieher, Eltern, Ehrenamtliche. Die Stiftung Lesen erarbeitet außerdem laufend Leseempfehlungen zu bestimmten Themenkomplexen und bietet Medienpakete für Vorleseprojekte an.

Theodor-Hellbrügge-Stiftung Entwicklungs-Rehabilitation

<http://www.theodor-hellbruegge-stiftung.de/>